

EMG – Französisch Curriculum Q - GK ab 2015/16

<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>	<p>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen komplexer und weniger vertraut als in EF, <u>auch nicht repräsentative</u> Varietäten, Stimmungen..., <u>auch schnelle Sprecher</u></p>	<p>Sprechen: <i>an Gesprächen teilnehmen – korrekter, spontaner zusammenhängendes Sprechen, souveräner</i></p>	<p>Leseverstehen selbständiger, <u>abstrakter, weniger vertraute Themen -mehrfach kodiert, Nuancen</u></p>	<p>Schreiben breiteres Spektrum, <u>effektiv, vielfältig, leserleitend, planend</u></p>	<p>Sprachmittlung</p>
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p>	<p>Aussprache und Intonation <i>erweitertes Repertoire</i></p>	<p>Wortschatz - Themen, Funktion, Interpretation, geläufige informelle Wendungen</p>	<p>Grammatik <i>erweitert, komplexer,</i></p>	<p>Orthographie und Zeichensetzung</p>	
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p>	<p><u>Vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen</u> Entrer dans le monde du travail - Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext Vivre dans un pays francophone - Immigration und Integration - Regionale Diversität (R)Evolutions historiques et culturelles - D-F-Beziehungen - Koloniale Vergangenheit - Culture banlieue Identités et questions existentielles - Lebens entwürfe und -stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst Défis et visions de l'avenir - D-F Zusammenarbeit mit Blick auf Europa - Umwelt</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - Offenheit, Lernbereitschaft, bewusste Wahrnehmung kultureller Vielfalt und Werte - Entwicklung von Toleranz bei friedlichem und respektvollem Zusammenleben - Werte, Haltungen, Einstellungen im internationalen Kontext - sich kulturell geprägter Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden und aus Gender-Perspektive relativieren</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln - historisch, politische, soziale und kulturelle Lebensumstände... verstehen und vergleichen - Perspektivwechsel und Entwicklung von Empathie (Differenzenerfahrung) - kulturspezifische Konventionen beachten, Missverständnisse und Konflikte überwinden, sich austauschen – sensibel einen interkulturellen Diskurs über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede führen</p>		
<p>Text- und Medienkompetenz (komplexer und weniger vertraut)</p>	<p>Verstehen (lesen, hörend), verknüpfen, einordnen kommunikativer und kultureller Kontext, Verfasser, Sprecher, Adressat, Ort, Zeit, Anlass, Aussagen, wichtige Details, Stimmungen, Einstellungen</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten Kommunikation u.a. <u>formeller Brief</u> Texte der öffentlichen Kommunikation u.a. Kommentar, Leserbrief, politische Rede, Texte in berufsorientierter Dimension</p>	<p>Deuten und vergleichen Aussageabsicht, Darstellungsform, Wirkung Textsortenmerkmale, Wechselbeziehungen zwischen Inhalt und strukturellen/sprachlichen/ grafischen/ akustischen/filmischen Mitteln</p> <p>Literarische Texte: lyrische Texte: Gedichte narrative Texte u.a. ein zeitgenössischer Roman, kurze Texte Drama Drehbuchauszüge</p>	<p>Belegen und Stellung beziehen Erstverstehen kritisch reflektieren und ggf. revidieren Bewerten des aufgabenbezogenen Nutzens Medien, Strategien und Darstellungsformen zur Stützung eigener Texte nutzen</p> <p>medial vermittelte Texte: auditive Formate u.a podcasts, radio features, audiovisuelle Formate u.a. ein Spielfilm, digitalisierte Texte u.a. blogs Internetseiten</p>	<p>Kreative Texte entwickeln und Inhalts- und Gestaltungselemente verändern und die Darstellung ergänzen</p> <p>diskontinuierliche Texte: BD, Karikatur, Statistik</p>	
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Sprachliche Kompetenzen weitgehend selbständig erweitern durch Nutzung von Strategien und Techniken des selbständigen und kooperativen Sprachenlernens: Erproben, Wörterbücher und Arbeitsmittel nutzen, Lernprozess beobachten und planen (Sprachportfolio/Selbstbeobachtungsbögen), Fehlerschwerpunkte erkennen und bearbeiten, Arbeitsergebnisse dokumentieren, sach- und adressatengerecht präsentieren und evaluieren,</p>			<p>Ziel im GK am Ende der Q: geR-Niveau: B1/C1</p>	
<p>Sprachbewusstheit</p>	<p>Regelmäßigkeiten/Abweichungen - Beziehung Sprache/Kultur – Beeinflussungsstrategien (critical language awareness) – Gebrauch reflektieren, planen...</p>				

	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen (siehe Seite 1) mit Unterrichtsschwerpunkten Alle funktionalen Kompetenzen werden integrativ unterrichtet.	Klausuren Material	
	Soziokulturelles Orientierungswissen und Interkulturelle Kompetenzen (Verstehen, Handeln, Einstellungen, Bewusstheit, Wissen)	Text- und Medienkompetenz mit Schwerpunkten in den funktionalen kommunikativen Kompetenzen Abi 2017 Zieltextformate: <ul style="list-style-type: none"> • Brief (Leserbrief, formaler Brief, offener Brief, persönlicher Brief, Email Monolog, Innerer Monolog Dialog Rede (Manuskript) Internetbeitrag (Leserkommentar, Blogeintrag, Bericht) Ausgestaltung, Ergänzung, Fortführung e. literarischen Textes 	Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit	
1. Halb-jahr	Vivre et étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi) >> - Studienwahl und Berufswelt - regionale Diversität - conceptions de vie et société - culture banlieue	Text- und Medienkompetenz: Bewerbung, Lebenslauf, Firmenexposé, Internetseiten, Statistiken, Gedichte, Karikatur 1. Schreiben: formaler Brief, Email, offener Brief, Blogeintrag Hören/Sehen: ???? Lesen: Stellenanzeigen, Internetseiten, Blogeinträge 2. Sprechen: - Präsentation, - Diskussion - Bildanalyse (auch Karikatur) - Statistiken beschreiben und interpretieren	Wege zur Erweiterung der verfügbaren sprachlichen Mittel: Erstellung und Nutzung von Wortschatzlisten (z.B. Stellungnahme, Themenvok.) und Umgang mit analogen und digitalen Wörterbüchern Wege zur Erweiterung der verfügbaren sprachlichen Mittel: Erstellung und Nutzung von Redemittellisten zur Darstellung und Kommunikation in der Gruppe (Präsentation, Diskussion, Bewertung) Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.	1. Schreiben, Lesen, Hören oder Hören/Sehen 2. MüPrü
2. Hj	Vivre, bouger, étudier et taravailer dans le pay partenaire au vu del la responsabilité commune pour l'Europe - D-F Zusammenarbeit – Europa / - Umwelt - responsabilité commune - D-F Beziehungen - l'histoire commune (pays partenaire)	Text- und Medienkompetenz: Zeitungsartikel, Rede, Film, Drehbuchauszüge, Radioformate, Podcasts 1. Schreiben: Dialog, Rede, Leserkommentar Lesen: Drehbuch Hör-/Sehverstehen: Film, Radioformate, Podcasts, Rede (Film- und Redeanalyse) Techniken des Hörverstehens / Notizen machen 2. Mitteln: nicht-fiktionale Texte, Zeitungsartikel aus interkultureller Perspektive	Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren Die eigenen Sprachbeherrschung einschätzen, dokumentieren und bewerten. Fehlerschwerpunkte erkennen, Schlüsse daraus ziehen und sie aktiv verbessern.	1. Schreiben, Lesen, Hör-Seh-Verstehen Film, z.B. L'auberge espagnole 2. Schreiben, Lesen, Mitteln
3.Hj	La France et l'Afrique noire francophone: L'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21e siècle - immigration et intégration	Text- und Medienkompetenz: Internetseiten, Kurzdrama oder Auszüge, Drehbuchauszüge, kürzere Erzählungen (zwei francophone Kulturräume), zeitgenössischer Roman 1. Schreiben: Monolog, innerer Monolog, Bericht, persönlicher Brief	Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und – ggf. sprachvergleichend – einordnen	1. Schreiben, Lesen

4. Halb- jahr	<ul style="list-style-type: none"> - Koloniale Vergangenheit - culture banlieue - Lebensentwürfe, Literatur, (Film/Theater) <p>Wiederholung und Vertiefung</p>	<p style="text-align: center;">Ausgestaltung e. Literarischen Textes</p> <p>Lesen: Roman (Charakterisierung, Zusammenfassung)</p> <p>2. Mitteln: nicht-fiktionale Texte, Zeitungsartikel aus interkultureller Perspektive</p>	<p>Erarbeitung von Wortschatz zur Beschreibung und Analyse diskontinuierlicher Texte</p> <p>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p>	<p>2. Schreiben, Lesen, Mitteln</p> <p>Schreiben, Lesen, Mitteln</p>
---------------------	--	---	--	--